

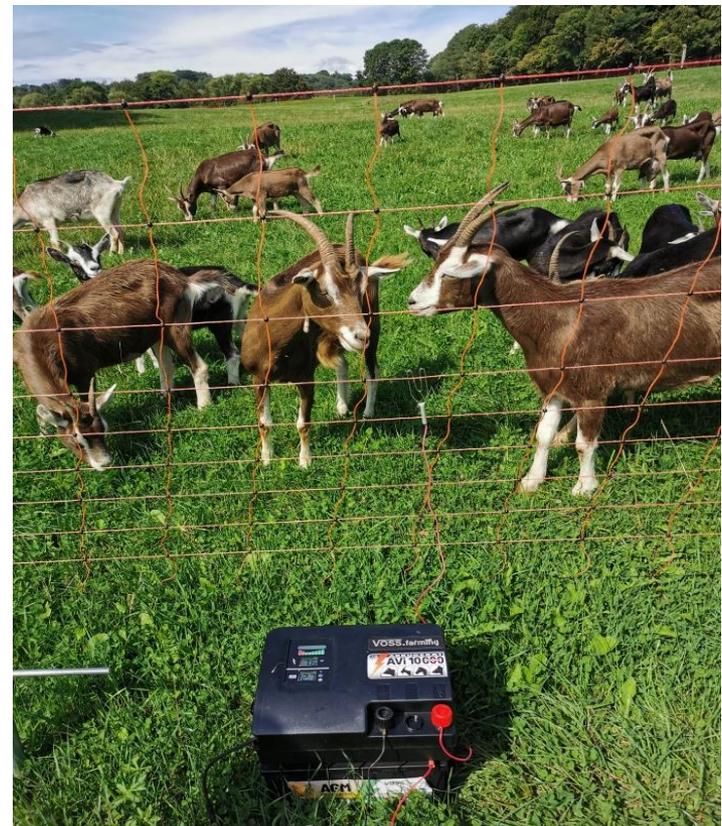
Förderrichtlinie Weidetierschutz“ Stand 09/2023

Informationen zur Antragstellung

für den Kreis Limburg-Weilburg, Rheingau Taunus Kreis und Stadt Wiesbaden

Silke Leisegang, Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz
Anett-Christin Hochheim, Amtsleiterin, Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Hadamar, den 11. September 2023





Fördervoraussetzung

- Landwirtschaftliche Betriebe in Hessen
- mind. 10 landwirtschaftliche Nutztiere
- Betriebe selbst bewirtschaften

- Oder im Rahmen der Landschaftspflege
- Erhalt tiergenetischer Ressourcen
- Hochwasser und Küstenschutz dienen



Antragsberechtigung

Stand 09/2023

- Schaf-, Ziegen und Damwildhaltungen
- Rinder im Ereignisgebiet Waldems, Rheingau Taunus
- www.hlnug.de/wolf aktuelle Übersichtskarte
Tabelle unter „Herdenschutz und Förderung“ der Antragsberechtigten Gemeinden

Antragsverfahren

- Personenidentnummer (PI) und Unternehmensidentnummer (UI) ist bei den Ämtern für den ländlichen Raum zu beantragen
- vergleichbare Angebote einholen
- bis Nettoauftragswert 500 € ein Angebot
- von 500 € bis 7.500 € zwei Angebote
- ab 7.500 € drei Angebote
- **pro Maßnahme ist ein Antrag einzureichen**

Zuwendung

- ➔ Anteilfinanzierung zur Projektförderung in Höhe von 80%
 - Zuwendungen unterhalb 200 € werden nicht gewährt
- ➔ Eigene Arbeitsleistungen der Zuwendungsempfänger für Zaunbau können bis zu 60% gewährt werden
 - **Voraussetzung:** zwei vergleichbare Angebote von Zaunbaufirmen

Investive Förderung / Präventionsmaßnahmen

Antrag auf Gewährung von Zuwendungen für Investitionen zum Schutz vor Schäden an landwirtschaftlichen Nutztierhaltungen durch ansässige Wölfe - Weidetierschutz

HESSEN

0699999999999999 0600000000000000

Unternehmensident. Personident.

Posteingangsdatum:

Name, Vorname:

Straße, Hausnr.:

PLZ, Wohnort:

Telefonnummer:

E-Mailadresse:

Bankverbindung*:

IBAN BIC Name der Bank

* Die Bankverbindung ist nur auszufüllen, wenn kein Gemeinsamer Antrag im Antragsjahr abgegeben wurde.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass pro Maßnahme ein Antrag zu stellen ist.

Ich beantrage die Teilnahme an der Maßnahme "Weidetierschutz" für folgende Präventionsmaßnahme:

*Förderfähig sind Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Schafen und Ziegen; Rindern, Hauspferden und Hauseseeln bis zu einem Lebensjahr von einem Jahr bzw. kleinwüchsige Rassen mit einer Widerristhöhe bis max. 112 cm im ausgewachsenen Zustand; Damwild, Lamas und Alpakas

Erwerb und Installation wolfsabweisender, über den Grundschutz hinausgehender Schutzzäune

Erwerb und Installation wolfsabweisender Einrichtungen, die auf digitaler Technik beruhen

Nachrüstung vorhandener Zäune über den Grundschutz hinaus

Ausrüstungsgegenstände für über den Grundschutz hinausgehender wolfsabweisender Schutzzäune (z.B. Stromgeräte)

Errichtung und Nachrüstung von Untergrabschutz

Einrichtung und Nachrüstung von Nachtpferchen

Beantragte Fördersumme (gesamt): € (netto)

davon in Eigenleistung: € (netto)

Mir ist bekannt, dass ich eigene Arbeitsleistungen mit bis zu 60% des Betrages, der sich bei Vergabe der Leistungen an ein Unternehmen (ohne Berechnung der Umsatzsteuer) ergeben würde, gefördert bekommen kann.

- **Adressfeld mit PI und UI**



Beantragte Fördersumme (gesamt)....€ (netto)

- aus den vergleichbaren Angeboten, der günstigste Nettobetrag (Frachtkosten ausgeschlossen)



davon in Eigenleistung€(netto)

- Nur auszufüllen, wenn auch eigene Arbeitsleistungen für den Zaunbau geltend gemacht werden



Investive Förderung / Präventionsmaßnahmen zur 1. Seite

- **gewünschte Fördermaßnahme ankreuzen**

Erwerb und Installation wolfsabweisender, über den Grundschutz hinausgehender Schutzzäune

- **Definition:**

- Elektronetze mind. Höhe 105 cm bis 120 cm
- Stromführende Litzenzäune mind. 5 Litzen auf Höhe 20, 40, 60, 90, 120 cm (z.B. 500 m Zaun = 25.000 m Litze bei 5-drähtigem Zaun)
- Weidezaunpfähle, Weidezaunisolatoren, Haspeln, Warnschilder, Weidezauntore



Investive Förderung /Präventionsmaßnahmen zur 1.Seite

Erwerb und Installation wolfsabweisender Einrichtungen, die auf digitaler Technik beruhen

- **Definition:**
- Ist ein Platzhalter, das heißt die Maßnahme ist zur Zeit nicht förderfähig
- Zur Zeit gibt es Forschungen zu digitaler Intelligenz es ist aber noch nichts konkretes auf dem Markt



Investive Förderung / Präventionsmaßnahmen zur 1. Seite

Nachrüstung vorhandener Zäune über den Grundschutz hinaus

- **Definition:**
- zusätzliche Weidezaunpfähle zur Verstärkung und Aufrichtung von mobilen Zäunen
- Korrektur des Bodenabschlusses
- Weidezaunpfähle und Litzen zur Erhöhung vorh. Elektronetze
- Eckpfosten/Bodenverankerungen zur Stabilisierung
- Elektrifizierte Ketten für Wassergräben



Investive Förderung /Präventionsmaßnahmen zur 1.Seite

Ausrüstungsgegenstände für über den Grundschutz hinausgehender wolfsabweisender Schutzzäune(z.B. Stromgeräte)

- **Definition:**
- Weidezaungeräte, Weidezaunbatterien, Erdungsstäbe, Verbindungskabel für Erdungsstäbe, Solarpaneele, Zaunüberwachungsgeräte
- Stromgeräte Entladeenergie (Impulsenergie) 2 Joule, Mindestspannung am Zaun 3.000 Volt mit 12 V und 230 V (Netzgeräte)
- **nicht förderfähig** Werkzeuge und Geräte (z.B. Freischneider und Batterie-Ladegeräte), Fernbedienungen, Ausnahme wenn ein Zaunkompass integriert, dann 50 % des Nettobetrages



Investive Förderung / Präventionsmaßnahmen zur 1. Seite

Einrichtung und Nachrüstung von Untergrabschutz

- **Definition:**
- Bevorzugt wird ein elektrifizierter Untergrabschutz (Litze oder Glattdraht)
- Wenn nicht möglich, dann eine Horizontalschürze aus Knotengeflecht in den Boden eingegraben



Investive Förderung /Präventionsmaßnahmen zur 1.Seite

Einrichtung und Nachrüstung von Nachtpferchen

- **Definition:**
- mind. dem Grundschutz genügen, empfohlen wird die Zaunhöhe 105 cm bis 120 cm mit ausreichende Elektrifizierung
- Nachtpferch nicht zu klein, damit beim Angriff die Nutztiere sich nicht herausdrücken
- Doppelte Zäunung, das heißt im weiterem Abstand wird rundum nochmals elektrifizierte Netze aufgestellt.

Investive Förderung / Präventionsmaßnahmen

zur 2.Seite

Als Nachweis für die entstehenden Kosten lege ich die folgenden Angebote bei:
(Bis zu einer Summe von 500 Euro ist kein Vergleichsangebot notwendig. Von 500 Euro bis 7.500 Euro ist ein Vergleichsangebot einzureichen. Die Vorlage von drei Angeboten ist erst ab Kosten von 7.500 Euro erforderlich.)

- Angebot 1 (Firma A, Nettobetrag in €): _____
- Angebot 2 (Firma B, Nettobetrag in €): _____
- Angebot 3 (Firma C, Nettobetrag in €): _____

Mir ist bekannt, dass die Präventionsmaßnahmen nur gefördert werden, wenn die Fördervoraussetzungen gemäß der aktuell geltenden Richtlinie erfüllt sind.

Mir ist bekannt, dass wenn ich - trotz Einhaltung der Grundsatzverpflichtung bei Schafen und Ziegen - einen durch das Wolfszentrum Hessen amtlich bestätigten Schaden an einem der in der Richtlinie genannten landwirtschaftlichen Nutztier außerhalb des Wolfspräventionsgebietes (WPG) erlitten habe, der entsprechende Nachweis mit diesem Antrag einzureichen ist.

Ich habe einen Schaden an einem landwirtschaftlichen Nutztier außerhalb des WPG erlitten und füge den entsprechenden Nachweis (amtlicher Bescheid des WZH) bei.

Angaben zum Betrieb / Landbewirtschafter/in

Mir ist bekannt, dass die Präventionsmaßnahmen nur gefördert werden, wenn in meinem Betrieb mindestens 10 der in der Richtlinie genannten Nutztiere gehalten werden und diese landwirtschaftliche Nutzflächen beweidet.

In meinem Betrieb befinden sich folgende Nutztiere (bitte die Anzahl angeben):

Tierart	Anzahl
Alpakas	
Damwild	
Hausesel (bis zu einem Lebensjahr von einem Jahr)	
Hauspferde (bis zu einem Lebensjahr von einem Jahr)	
Lamas	
Rinder (bis zu einem Lebensjahr von einem Jahr)	
Schafe	
Ziegen	
kleinwüchsige Rassen* (Widerristhöhe im ausgewachsenen Zustand max. 112 cm)	
Nutztiere Gesamt:	

*Rinder, Hausesel, Hauspferde

Mir ist bekannt, dass ich als andere/r Landbewirtschafter/innen die Präventionsmaßnahmen nur gefördert bekomme, wenn die in der Richtlinie genannten und von mir gehaltenen Nutztiere der Sicherstellung der Beweidung im Rahmen der Landschaftspflege, dem Erhalt tiergenetischer Ressourcen oder dem Hochwasser- und Küstenschutz dienen.

einen entsprechenden Nachweis füge ich bei.

- Nettobeträge ohne Frachtkosten der Angebote
- nur bei bestätigten Rissen (amtlicher Bescheid des WZH)
- die Anzahl der Tiere eintragen
- nur für Weidetierhalter die unter 10 Tiere halten und im Rahmen der Landschaftspflege, Erhalt tiergenetischer Ressourcen oder dem Hochwasser- und Küstenschutz dienen

Investive Förderung / Präventionsmaßnahmen

Anlage 1 – Angaben zu den beweideten / genutzten Flächen in den Wolfspräventionsgebieten

Hinweis: bitte geben Sie hier nur die in den Wolfspräventionsgebieten befindlichen Flächen an

Lfd. Nummer	Bezeichnung der Fläche inkl. Flurstücknummer oder Schlagnummer / Lagebezeichnung aus dem Schlagkataster	Flächengröße (ha)
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
Gesamt:		

Ich bestätige hiermit, dass ich für die genannten Flächen nutzungsberechtigt bin.

- **Zu Anlage 1 – Angaben zu den beweideten und genutzten Flächen**
- Bezeichnung der Fläche inkl. Flurstück oder Schlagnummer / Lagebezeichnung aus dem Schlagkataster
- Flächennachweis aus dem GA (FNN) möglich
- Flächengröße (ha)
- Gesamtfläche (ha)
- unten Haken setzen, dass auf den genannten Flächen Nutzungsberechtigung besteht
- Bei Festzäunen auf Pachtflächen, Vorlage des Pachtvertrag für mind. 7 Jahre (Zweckbindungsfrist)



Definition:

Antragsberechtigt nur bei Bewilligung von Mobilten Netzen oder Festzäunen

Mehraufwand für das Aufstellen der höheren Zäune, Freimähen der Zäune, regelmäßige Kontrollen usw. – pauschal 760 € je km Zaun/Jahr oder 1.230 € je km Zaun/Jahr (Voraussetzung: entsprechende Einzelverwendungsnachweise einreichen)

- Antrag bis 01.10. stellen
- Zweckbindungsfrist 5 Jahre, Beginn 01.01. des Folgejahres
- Beantragung der Auszahlung und Einreichen des Weidetiertagebuchs bis spätestens 31.03. bei den Ämter für den ländlichen Raum

Investive Förderung / Betriebsausgaben

Antrag auf Gewährung von Zuwendungen zur Deckung laufender Betriebsausgaben zum Schutz vor Schäden an landwirtschaftlichen Nutztierhaltungen durch ansässige Wölfe - Weidetierschutz



HESSEN

Unternehmensident Personenident

Name, Vorname:
 Straße, Hausnr.:
 PLZ, Wohnort:
 Telefonnummer:
 E-Mailadresse:
 Bankverbindung*:

Posteingangsdatum:

IBAN

BIC

Name der Bank

* Die Bankverbindung ist nur auszufüllen, wenn kein Gemeinsamer Antrag im Antragsjahr abgegeben wurde.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die laufenden Betriebsausgaben nur gefördert werden, sofern Sie bereits eine Förderung von entsprechenden Präventionsmaßnahmen erhalten haben, und dass pro Maßnahme ein Antrag zu stellen ist.

Ich beantrage die Teilnahme an der Maßnahme "Weidetierschutz" für folgende laufende Betriebsausgabe* zur Sicherung umweltfreundlicher Weidepraktiken:

*Förderfähig sind laufende Betriebsausgaben zum Schutz von Schafen und Ziegen, Rindern, Hausperden und Hauseseh bis zu einem Lebensjahr von einem Jahr bzw. Kleinvüchsiges Rassen mit einer Widerristhöhe bis max. 112 cm im ausgewachsenen Zustand; Damwild, Lamas und Alpakas

Wolfsabweisender Zaun:

Ich beantrage die Zuwendung für km feststehenden Elektrozaun.

Ich beantrage die Zuwendung für km mobilen wolfsabweisenden Zaun für Schafe und Ziegen.

Beantragte Fördersumme: € (netto)

Mir ist bekannt, dass die laufenden Betriebsausgaben nur gefördert werden, wenn die Fördervoraussetzungen gemäß der aktuell geltenden Richtlinie erfüllt sind.

Mir ist bekannt, dass ich jährlich einen Auszahlungsantrag für die angefallenen Betriebsausgaben stellen muss und als Verwendungsnachweis der Verwendungsnachweis für die entsprechende Präventionsmaßnahme sowie das jährlich vorzulegende Weidetagebuch dient. Bei den laufenden Betriebsausgaben der mobilen Zäune muss ich Einzelverwendungsnachweise einreichen, sofern ich mehr als 760 Euro/km beantrage.

Mir ist bekannt, dass es bei den laufenden Betriebsausgaben einen Verpflichtungszeitraum von 5 Jahren gibt und dieser einzuhalten ist.

Mir ist bekannt, dass kein Rechtsanspruch auf Bewilligung des Zuwendungsantrags besteht. Sofern mehr mittel beantragt werden als zur Verfügung stehen, erfolgt die Vergabe entsprechend der Richtlinie in der Reihenfolge des Antrageingangs.

- Adressfeld mit PI und UI eingeben
- Pro Maßnahme ein Antrag
- Die bewilligten Zäune in km umrechnen

Investive Förderung / Betriebsausgaben

Angaben zum Betrieb / Landbewirtschafter/in
 Mir ist bekannt, dass die laufenden Betriebsausgaben nur gefördert werden, wenn in meinem Betrieb mindestens 10 der in der Richtlinie genannten Nutztiere gehalten werden und diese landwirtschaftliche Nutzflächen beweiden.

In meinem Betrieb befinden sich folgende Nutztiere (bitte die Anzahl angeben):

Tierart	Anzahl
Alpakas	
Damwild	
Hauseesel (bis zu einem Lebensjahr von einem Jahr)	
Hauspferde (bis zu einem Lebensjahr von einem Jahr)	
Lamas	
Rinder (bis zu einem Lebensjahr von einem Jahr)	
Schafe	
Ziegen	
kleinwüchsige Rassen* (Widerristhöhe im ausgewachsenen Zustand max. 112 cm)	
Nutztiere Gesamt:	

*Rinder, Hauseesel, Hauspferde

Mir ist bekannt, dass ich als andere/r Landbewirtschafter/in die laufenden Betriebsausgaben nur gefördert bekomme, wenn die in der Richtlinie genannten und von mir gehaltenen Nutztiere der Sicherstellung der Beweidung im Rahmen der Landschaftspflege, dem Erhalt tiergenetischer Ressourcen oder dem Hochwasser- und Küstenschutz dienen.

einen entsprechenden Nachweis füge ich bei.

Antragsfrist und Maßnahmenbeginn
 Mir ist bekannt, dass ich die Zuwendung für die laufenden Betriebsausgaben bis spätestens 01.10. stellen muss, damit die Betriebsausgaben der kommenden 5 Jahre, beginnend am 01.01. des Folgejahres, berücksichtigt werden. Eine Auszahlung muss dann jeweils bis spätestens 31.03. nach Ablauf eines Verpflichtungsjahres (31.12.) von mir beantragt werden.

Mir ist bekannt, dass ich ein Weidetagebuch führen und dieses mit jedem Auszahlungsantrag bis spätestens 31.03. des Folgejahres bei der für mich zuständigen Bewilligungsstelle einreichen muss.

Einhaltung der fachrechtlichen Vorgaben
 Ich bestätige, dass mir die Vorgaben hinsichtlich dem Grundschutz und der guten fachlichen Praxis bekannt sind und ich diese, genauso wie die tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Vorgaben hinsichtlich der Haltung von landwirtschaftlichen Nutztieren einhalte. Zudem komme ich den Melde- und Kennzeichnungspflichten bei der hessischen Tierseuchenkasse und der Zentralen Datenbank HIT nach.
 Ich stimme der Verwendung meiner Daten aus der Zentralen Datenbank HIT zur Bearbeitung meines Antrages zu.

Einhaltung der Beweidungsverpflichtung und zweckmäßiger Verwendung der geförderten Zäune
 Ich verpflichte mich, während des gesamten Verpflichtungszeitraums die Beweidung, sowie die Pflege und Sicherung der Zäune aufrechtzuerhalten.

Hinweis: Bitte füllen Sie die in Anlage 1 befindliche Tabelle mit den Flächenangaben aus und geben diese mit dem Antrag bei der für Sie zuständigen Bewilligungsstelle ab.

- Eintragung Ihrer Tiere
- Bei unter 10 Tieren – Nachweis über Landschaftspflege oder tiergenetische Ressourcen erforderlich

Investive Förderung / Betriebsausgaben

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens im Rahmen des Antrags auf Gewährung von Zuwendungen zur Deckung laufender Betriebsausgaben zum Schutz vor Schäden an landwirtschaftlichen Nutztierhaltungen durch ansässige Wölfe

Hinweis: Zur ausführlichen Beschreibung gehört u.a. die betriebliche Situation, sowie die Beschreibung des erhöhten Aufwandes (wie z.B. regelmäßige Kontrollen, Freischneiden,...).

Blank lines for the detailed description of the project.

Angaben zu weiteren öffentlichen Mitteln:

Bitte kreuzen Sie das für Sie zutreffende an.

Für dieselbe Maßnahme wurden von mir keine weiteren öffentlichen Mittel beantragt oder bewilligt.

Für dieselbe Maßnahme wurden von mir folgende weitere öffentliche Mittel beantragt oder bewilligt (z.B. HALMSB).

Öffentliches Mittel	Förderbetrag in Euro	Behörde / Behördenbescheid

- **Ausführliche Beschreibung**
- Betriebliche Situation
- Beschreibung des erhöhten Aufwandes (regelmäßige Kontrollen, Freischneiden usw.)
- **Angaben zu den öffentlichen Mitteln z.B. HALM SB**
- **Ort, Datum und Unterschrift – Seite 8**

Investive Förderung / Betriebsausgaben

Anlage 1 – Angaben zu den beweideten / genutzten Flächen in den Wolfspräventionsgebieten

Hinweis: bitte geben Sie hier nur die in den Wolfspräventionsgebieten befindlichen Flächen an

Lfd. Nummer	Bezeichnung der Fläche inkl. Flurstücknummer oder Schlagnummer / Lagebezeichnung aus dem Schlagkataster	Flächengröße (ha)
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
Gesamt:		

Ich bestätige hiermit, dass ich für die genannten Flächen nutzungsberechtigt bin.

➤ Zu Anlage 1 – Angaben zu den beweideten und genutzten Flächen

- Bezeichnung der Fläche inkl. Flurstück oder Schlagnummer / Lagebezeichnung aus dem Schlagkataster
- Flächennachweis aus dem GA (FNN) möglich
- Flächengröße (ha)
- Gesamtfläche (ha)
- ✓ unten Haken setzen, dass auf den genannten Flächen Nutzungsberechtigung besteht

Investive Förderung / Herdenschutzhunde

**Antrag auf Gewährung von Zuwendungen für Investitionen
zum Schutz vor Schäden an landwirtschaftlichen
Nutztierhaltungen durch ansässige Wölfe - Weidetierschutz**

HESSEN


0 6 9 9 9 9 0 6 0 0 0 0

Unternehmensident Personident

Posteingangsdatum: _____

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnr.: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefonnummer: _____

E-Mailadresse: _____

Bankverbindung*: _____

IBAN BIC Name der Bank

* Die Bankverbindung ist nur auszufüllen, wenn kein Gemeinsamer Antrag im Antragsjahr abgegeben wurde.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass pro Maßnahme ein Antrag zu stellen ist.

Ich beantrage die Teilnahme an der Maßnahme "Weidetierschutz" für die Präventionsmaßnahme:

Qualifikation von Personen, die mit Herdenschutzhunden arbeiten (Sachkundenachweis) für _____ Person/en (bitte Anzahl angeben).

Mir ist bekannt, dass ich nur für Personen die in meinem Betrieb mit den Herdenschutzhunden arbeiten (werden) die Zuwendung "Qualifikation von Personen, die mit Herdenschutzhunden arbeiten" gefördert bekommen kann. Als Nachweis füge ich pro Person ein entsprechendes Dokument (z.B. Arbeitsvertrag) bei.

Beantragte Fördersumme: _____ € (netto)

Als Nachweis für die entstehenden Kosten lege ich den folgenden Kostenvoranschlag bei:

- Kostenvoranschlag: _____

Ich beantrage die Teilnahme an der Maßnahme "Weidetierschutz" für die Präventionsmaßnahme:

Anschaffung von Welpen als Herdenschutzhunde sowie deren Ausbildung und Aufzucht

Beantragte Fördersumme (gesamt): _____ € (netto)

Davon in Eigenleistung: _____ € (netto)

*sofern Sie den/die Hund(e) selbst ausbilden

Mir ist bekannt, dass ich eigene Arbeitsleistungen mit bis zu 60% des Betrages, der sich bei Vergabe der Leistungen an ein Unternehmen (ohne Berechnung der Umsatzsteuer) ergeben würde, gefördert bekommen kann.

Ich beantrage die Zuwendung für die Anschaffung von _____ Welp(e)n (bitte Anzahl angeben) sowie deren Ausbildung inkl. Eignungsprüfung und Aufzucht.

Ich beantrage die Zuwendung für die Ausbildung inkl. Eignungsprüfung und Aufzucht für _____ Welp(e)n/Junghund(e) (bitte Anzahl angeben), die in meinem Betrieb gezüchtet wurden.

Ich beantrage die Kostenübernahme für eine ED/HD-Untersuchung.

Ich beantrage die Kostenübernahme für Informationsmaterialien.



Anschaffung von Welpen deren Ausbildung und Aufzucht

- Kostenvoranschlag für Ausbildung und Kosten für die Aufzucht
- Kostenvoranschlag Eignungsprüfung zugelassen vom HMUKLV /AG Herdenschutzhunde e.V.
- Kostenübernahme/Kostenvoranschlag für (ED) Ellenbogendysplasie und (HD) Hüftdysplasie-Untersuchung
- Kostenübernahme/Kostenvoranschlag Informationsmaterial

Investive Förderung / Herdenschutzhunde

Ich beantrage die Teilnahme an der Maßnahme "Weidetierschutz" für die Präventionsmaßnahme:

- Anschaffung von fertig ausgebildeten und einsatzfähigen Herdenschutzhunden

Beantragte Fördersumme (gesamt): _____ € (netto)

- Ich beantrage die Zuwendung für die Anschaffung von _____ ausgebildeten Herdenschutzhund(en) (bitte Anzahl angeben).
- Ich beantrage die Kostenübernahme für eine ED/HD-Untersuchung.
- Ich beantrage die Kostenübernahme für Informationsmaterialien.

Als Nachweis für die entstehenden Kosten lege ich folgende Kostenvorschläge bei*:

- Kostenvorschlag Anschaffung: _____
- Kostenvorschlag Ausbildung Welpen(n)**: _____
- Kostenvorschlag Eignungsprüfung***: _____
- Kostenvorschlag ED/HD-Untersuchung: _____
- Kostenvorschlag Informationsmaterial: _____

* nicht auszufüllen bei Antrag "Sachkundenachweis"
** hier bitte die Kosten für die Aufzucht mit einbringen.
*** nur einzureichen bei Anschaffung Welpen.

Mir ist bekannt, dass die Präventionsmaßnahme "Anschaffung von Herdenschutzhunden, einschließlich der Qualifikation von Personen, die mit den Herdenschutzhunden arbeiten sowie die Ausbildung der Hunde" nur bei wolfsabweisend eingezäunten Schaf- und Ziegenhaltungen mit einem Bestand von mind. 200 Nutztieren sowie mit vorliegendem Sachkundenachweis des Tierhalters/ der Tierhalterin gefördert werden und zudem eine individuelle Tauglichkeit als Herdenschutzhund durch ein vom HMUKLV anerkanntes Zertifikat bzw. Prüfungszeugnis überprüfbar nachgewiesen sein muss. Unter besonderen Umständen (z.B. besondere Geländegestaltung, Haltung von zertifizierten Zuchtieren oder gefährdete Nutzierrassen) kann die Grenze von der für mich zuständigen Bewilligungsstelle auf 50 Nutztiere abgesenkt werden.

Mir ist bekannt, dass grundsätzlich mindestens zwei Herdenschutzhunde gemeinsam zu halten sind und dass für jede weitere angefangene Einheit von 100 Tieren im Regelfall ein zusätzlicher Herdenschutzhund förderfähig ist (z.B. 200 Schafe = 2 Herdenschutzhunde; 201 Schafe = 3 Herdenschutzhunde).

Mir ist bekannt, dass eine Zuwendung für die Anschaffung von Welpen nur gewährt werden kann, wenn durch den Hundehalter ein Nachweis über die eigene Befähigung der Ausbildung der Hunde erbracht wird oder wenn ein für die Herdenschutzhund-Ausbildung zugelassener Betrieb mit der Ausbildung beauftragt wird.

- Ich bin befähigt den/die Welpen selbst auszubilden und lege einen entsprechenden Nachweis bei.
- Die Beauftragung zur Ausbildung als Herdenschutzhund (Erklärung zu der Ausbildung von Herdenschutzhunden) lege ich bei.



Anschaffung von fertig ausgebildeten und einsatzfähigen Herdenschutzhunden

- Anzahl der ausgebildeten Herdenschutzhunden
- Kostenvorschlag der Anschaffung
- Kostenübernahme/Kostenvorschlag der ED und HD-Untersuchung
- Kostenübernahme/Kostenvorschlag für Informationsmaterial
- Nachweis eigener Befähigung Welpen auszubilden
- Nachweis der Beauftragung zur Ausbildung

Investive Förderung / Herdenschutzhunde

Angaben zur Anzahl der Schafe und Ziegen / Einzureichende Dokumente*
In meinem Betrieb befinden sich folgende Nutztiere (bitte die Anzahl angeben):

Tierart	Anzahl
Schafe	
Ziegen	
Nutztiere Gesamt:	

*Die folgenden Dokumente müssen nicht beim Antrag "Sachkundenachweis" eingereicht werden.

Den Nachweis, dass ich die Mindesttierzahl von 200 Nutztieren erfülle lege ich bei (Bescheid der Tierseuchenkasse).

Den Sachkundenachweis als Tierhalter von Herdenschutzhunden lege ich bei.

Das Formular "Abstammung und Eignung des Herdenschutzhundes" füge ich bei.

Das Formular "Erklärung zur Hüftdysplasie (HD) und Ellenbogendysplasie (ED)" füge ich bei.

Eine allgemeine tierärztliche Gesundheitsbescheinigung (Untersuchung von Gebiss, Zähnen, Herz, Lunge, Augen, Ohren, Wirbelsäule, Geschlechtsteilen) füge ich bei.

Das vom HMUKLV anerkannte Tauglichkeitszertifikat bzw. Prüfungszeugnis (Nachweis über bestandene Eignungsprüfung des Herdenschutzhundes) füge ich bei.**

**Bei der Anschaffung von Welpen ist das vom HMUKLV anerkannte Tauglichkeitszertifikat bzw. Prüfungszeugnis bei bestandener Eignungsprüfung unverzüglich bei der zuständigen Bewilligungsstelle nachzureichen.

Sondergenehmigung: Absenkung der Mindesttierzahl auf 50 Nutztiere

Ich beantrage hiermit eine Sondergenehmigung auf Grund besonderer Umstände (z.B. besondere Geländegestaltung, Haltung von zertifizierten Zuchtieren, gefährdete Nutztierassen), damit die Grenze bei mir auf 50 Nutztiere abgesenkt wird.

Mir ist bekannt, dass die Sondergenehmigung und damit die Bewilligung der Zuwendung erst erfolgen kann, nachdem die für mich zuständige Bewilligungsstelle im Rahmen einer Inaugenscheinnahme den Sachverhalt geprüft hat.

Vorzulegende Dokumente nach Kauf des Hundes / der Hunde
Mir ist bekannt, dass ich spätestens innerhalb von 4 Wochen nach Kauf des Hundes / der Hunde eine Kopie des EU-Heimtierausweises sowie einen Nachweis über eine Haftpflichtversicherung, aus dem hervorgeht, dass Schäden durch Herdenschutzhunde von der Versicherung abgedeckt sind, bei der für mich zuständigen Bewilligungsstelle einzureichen habe.

Angaben andere Landbewirtschafter
Mir ist bekannt, dass ich als andere/r Landbewirtschafter/in die Präventionsmaßnahme nur gefördert bekomme, wenn die von mir gehaltenen Schafe und / oder Ziegen der Sicherstellung der Beweidung im Rahmen der Landschaftspflege, dem Erhalt tiergenetischer Ressourcen oder dem Hochwasser- und Küstenschutz dienen.

einen entsprechenden Nachweis füge ich bei.

3

- Anzahl der Tiere eintragen
- Nachweis mind. 200 Nutztiere (Bescheid der Tierseuchenkasse)
- Formular (Abstammung und Eignung des Herdenschutzhundes) - Anlage 3/Antrag
 - * Prüfungsnachweis der Elterntiere
- Formular Erklärung zur HD und ED – Anlage 4/Antrag
- allgemeine tierärztliche Gesundheitsbescheinigung (Untersuchung Gebiss, Zähne, Herz, Lunge, Augen, Ohren, Wirbelsäule, Geschlechtsteilen)
- Anerkannte Tauglichkeitszertifikat (AG Herdenschutzhunde e.V.) bzw. Prüfungszeugnis über die Eignung des Hundes oder Formular „Erklärung zu der Ausbildung von Herdenschutzhunden“ – Anlage 5/Antrag
- Bei Welpen nach bestandener Prüfung unverzüglich der BWS vorzulegen

Investive Förderung / Herdenschutzhunde

Betriebsausgaben

Anlage 1 – Angaben zu den beweideten / genutzten Flächen in den Wolfspräventionsgebieten

Hinweis: bitte geben Sie hier nur die in den Wolfspräventionsgebieten befindlichen Flächen an

Lfd. Nummer	Bezeichnung der Fläche inkl. Flurstücknummer oder Schlagnummer / Lagebezeichnung aus dem Schlagkataster	Flächengröße (ha)
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
Gesamt:		

Ich bestätige hiermit, dass ich für die genannten Flächen nutzungsberechtigt bin.

- **Zu Anlage 1 – Angaben zu den beweideten und genutzten Flächen**
- Bezeichnung der Fläche inkl. Flurstück oder Schlagnummer / Lagebezeichnung aus dem Schlagkataster
- Flächennachweis aus dem GA (FNN) möglich
- Flächengröße (ha)
- Gesamtfläche (ha)
- ✓ Haken setzen, dass auf den genannten Flächen Nutzungsberechtigung besteht



Investive Förderung / Herdenschutzhunde

Betriebsausgaben

Definition:

lfd. Ausgaben Futter, Hundesteuer, Versicherung, Tierarztkosten – pauschal 1.920 € je Hund/Jahr

- Antrag bis 01.10. stellen
- Zweckbindungsfrist 5 Jahre, Beginn 01.01. des Folgejahres
- Beantragung der Auszahlung bis spätestens 31.03. bei der BWS
- Bei Welpen gilt das gleiche nach bestandener Eignungsprüfung

Investive Förderung / Herdenschutzhunde

Betriebsausgaben

- **Anzahl Schafe und Ziegen**
- Nachweis mind. 200 Nutztiere (Bescheid der Tierseuchenkasse)
- Sachkundenachweis als Tierhalter von HSH
- Formular (Abstammung und Eignung des Herdenschutzhundes) - Anlage 3/Antrag
 - * Prüfungsnachweis der Elterntiere
- Formular Erklärung zur HD und ED – Anlage 4/Antrag
- allgemeine tierärztliche Gesundheitsbescheinigung (Untersuchung Gebiss, Zähne, Herz, Lunge, Augen, Ohren, Wirbelsäule, Geschlechtsteilen)
- Anerkannte Tauglichkeitszertifikat (AG Herdenschutzhunde e.V.) bzw. Prüfungszeugnis über die Eignung des Hundes oder Formular „Erklärung zu der Ausbildung von Herdenschutzhunden“ – Anlage 5/Antrag
- EU-Heimtierausweis als Kopie
- Haftpflichtversicherung die Schäden durch HSH abdeckt

Mir ist bekannt, dass grundsätzlich mindestens zwei Herdenschutzhunde gleichzeitig in einer Herde gemeinsam zu halten sind und dass für jede weitere angefangene Einheit von 100 Tieren im Regelfall ein zusätzlicher Herdenschutzhund förderfähig ist (z.B. 200 Schafe = 2 Herdenschutzhunde; 201 Schafe = 3 Herdenschutzhunde).

Angaben zur Anzahl der Schafe und Ziegen / Einzureichende Dokumente

In meinem Betrieb befinden sich folgende Nutztiere (bitte die Anzahl angeben):

Tierart	Anzahl
Schafe	
Ziegen	
Nutztiere Gesamt:	

Den Nachweis, dass ich die Mindesttierzahl von 200 Nutztieren erfülle lege ich bei (Bescheid der Tierseuchenkasse).

Den Sachkundenachweis als Tierhalter von Herdenschutzhunden lege ich bei.

Das Formular "Abstammung und Eignung des Herdenschutzhundes" füge ich bei.

Das Formular "Erklärung zur Hüftdysplasie (HD) und Ellenbogendysplasie (ED)" füge ich bei.

Das vom HMUKLV anerkannte Tauglichkeitszertifikat bzw. Prüfungszeugnis (Nachweis über bestandene Eignungsprüfung des Herdenschutzhundes) füge ich bei.

Eine allgemeine tierärztliche Gesundheitsbescheinigung (Untersuchung von Gebiss, Zähnen, Herz, Lunge, Augen, Ohren, Wirbelsäule, Geschlechtsteilen) füge ich bei.

Den EU-Heimtierausweis füge ich als Kopie bei.

Den Nachweis über die vorhandene Haftpflichtversicherung, aus dem hervorgeht, dass Schäden durch Herdenschutzhunde von der Versicherung abdeckt sind, füge ich bei.

Sondergenehmigung: Absenkung der Mindesttierzahl auf 50 Nutztiere

Eine Sondergenehmigung auf Grund besonderer Umstände (z.B. besondere Geländegestaltung, Haltung von zertifizierten Zuchtieren, gefährdete Nutztierrassen), wurde mir im Rahmen der Zuwendung "Anschaffung Herdenschutzhunde" erteilt, sodass die Grenze bei mir auf 50 Nutztiere abgesenkt wurde.

Angaben andere Landbewirtschafter

Mir ist bekannt, dass ich als andere/r Landbewirtschafter/in die Präventionsmaßnahme nur gefördert bekomme, wenn die von mir gehaltenen Schafe und / oder Ziegen der Sicherstellung der Beweidung im Rahmen der Landschaftspflege, dem Erhalt tiergenetischer Ressourcen oder dem Hochwasser- und Küstenschutz dienen.

einen entsprechenden Nachweis füge ich bei.

Investive Förderung / Herdenschutzhunde

Betriebsausgaben

Anlage 1 – Angaben zu den beweideten / genutzten Flächen in den Wolfspräventionsgebieten

Hinweis: bitte geben Sie hier nur die in den Wolfspräventionsgebieten befindlichen Flächen an

Lfd. Nummer	Bezeichnung der Fläche inkl. Flurstücknummer oder Schlagnummer / Lagebezeichnung aus dem Schlagkataster	Flächengröße (ha)
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
Gesamt:		

Ich bestätige hiermit, dass ich für die genannten Flächen nutzungsberechtigt bin.

➤ Zu Anlage 1 – Angaben zu den beweideten und genutzten Flächen

- Bezeichnung der Fläche inkl. Flurstück oder Schlagnummer / Lagebezeichnung aus dem Schlagkataster
- Flächennachweis aus dem GA (FNN) möglich
- Flächengröße (ha)
- Gesamtfläche (ha)

Haken setzen, dass auf den genannten Flächen Nutzungsberechtigung besteht



Formulare

- Antragsformulare abrufbar
www.wibank.de/Weidetierschutz
- Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz, Hadamar
- weidetierschutz@limburg-weilburg.de
- S. Leisegang Tel. 06431 296 5963
- M. Jung-Diefenbach Tel. 06431 296 5952
- A. Hochheim Tel. 06431 296 5964

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

